

Bericht	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	403.03 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Stefanie Schröer +49 202 563 5215 +49 202 563 4742 stefanie.schroeer@stadt.wuppertal.de
	Datum:	07.02.2020
	Drucks.-Nr.:	VO/0010/20/1-Neuf. öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
11.02.2020	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW	Entgegennahme o. B.
28.04.2020	Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW	Entgegennahme o. B.
Monitoring des Eigenbetriebs Straßenreinigung Wuppertal (ESW) zum 31.12.2019		

Grund der Vorlage

Monatliches Monitoring

Beschlussvorschlag

Der Monitoringbericht des Eigenbetriebs Straßenreinigung Wuppertal (ESW) zum 31.12.2019 wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 1 Seiten 1-2):

Zum 31.12.2019 haben sich die Ertragspositionen im Monat Dezember überplanmäßig entwickelt und liegen rd. 290 T€ über Plan. Die Entwicklung der Aufwandspositionen verläuft per 31.12.2019 auch positiv, da die Werte rd. 1.417 T€ unter Plan liegen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Aufwendungen unter den Planansätzen liegen, da u.a. noch Rechnungsstellungen und Rückstellungen ausstehen. Daher ist nachträglich nach dem Jahresabschluss noch mit einem Anstieg zu rechnen.

Die Hochrechnung des Jahresergebnisses zum 31.12.2019 ergibt einen Jahresüberschuss in Höhe von rd. 358 T€. Damit liegt die Prognose über der Wirtschaftsplanung (rd. 16 T€).

Risiken (Anlage 1 Seite 3):

Ausdrücklich wird weiterhin auf die drei großen Risiken des ESW

- Mehrkosten durch das Neubauprojekt am Klingelholl 1,92 Mio. €,
- Sanierung des Salzlagers 3 Mio. €,
- Sanierung der Tiefgarage 3,57 Mio. €.

hingewiesen. Zum 31.12.2019 liegen aufgrund der anhaltenden rechtlichen Auseinandersetzung mit dem Architekten keine neuen Erkenntnisse vor. Die vorgenannten Risiken sind unverändert mit einem sehr wahrscheinlichen Eintritt bewertet. Die finanziellen Auswirkungen können sich je nach Ergebnis der rechtlichen Auseinandersetzungen und weiteren Erkenntnissen noch ändern und sind daher weiterhin kritisch zu beobachten.

Darüber hinaus bestehen noch folgende Risiken beim ESW:

- Erhöhung der Personalkosten im Bereich des Winterdienstes durch nicht wiederbesetzte Stellen in städtischen Ressorts (80 T€). Die Eintrittswahrscheinlichkeit wurde aufgrund der milden Wintermonate im November und Dezember 2019 neu bewertet und liegt nun bei einem wahrscheinlichen Risikoeintritt (davor sehr wahrscheinlicher Eintritt).
- Umsatzsteuerpflicht der Straßenreinigung ab 2021 gemäß der Änderung des § 2b UStG (latentes unverändertes Risiko ohne bezifferten Wert)

Liquidität (Anlage 1 Seiten 4-5):

Neben der Liquidität des laufenden Geschäfts ist die vorhandene Liquidität des Restdarlehens zur Sanierung des Standorts Klingelholl ausgewiesen. Die Restmittel des Darlehens sind differenziert zu betrachten, da diese zweckgebunden sind und ausschließlich für die geplante Sanierung verwendet werden dürfen. Bei der Bewertung der Liquiditätssituation des ESW ist mithin vorrangig auf die Liquidität aus dem laufenden Geschäft ohne Darlehen abzustellen.

Die ausgewiesene Liquiditätsprognose ohne Restdarlehen liegt zum 31.12.2019 bei rd. 1,1 Mio. € und in der Hochrechnung zum 31.12.2020 bei rd. 1,7 Mio. €.

In der Liquiditätsplanung für 2020 fällt auf, dass der Saldo der Liquidität der laufenden Monate in insgesamt 8 Monaten negativ ist. Es werden positive Liquiditätssalden in den laufenden Monaten Februar, Mai, August sowie November 2020 geplant, da dort u.a. Einnahmen aus den Straßenreinigungsgebühren i. H. v. rd. 2,5 Mio. € erwartet werden. Mit Ausnahme des Januars 2020 wird allerdings monatlich eine positive Liquidität aus dem laufenden Geschäft prognostiziert.

Derzeit ist aufgrund der rechtlichen Auseinandersetzung nicht absehbar, wie sich die weitere Sanierung des Standorts Klingelholl finanziell entwickelt. Daher ist die Liquidität weiterhin kritisch zu beobachten, da ausgenommen von dem eingeplanten Darlehen für die Sanierung, keine großen Liquiditätsreserven in der Liquiditätsplanung für 2020 vorhanden sind.

Darlehen für die Sanierung Klingelholl (Anlage 1 Seite 6):

Für die Sanierung des Standorts Klingelholl wurden bisher rd. 15,3 Mio. € des dafür vorhandenen 25 Mio. € Darlehens verwendet. Es bestehen aktuell rd. 9,7 Mio. € Restmittel des Darlehens. Diese Restmittel werden in der Liquiditätsübersicht separat ausgewiesen. Derzeit ist aufgrund der rechtlichen Auseinandersetzung nicht absehbar, wann mit einem Fortgang der Arbeiten gerechnet werden kann.